

## Wenn das Auge trocken bleibt

# Ursachen und Therapie des Sicca-Syndroms

**WIEN – Das Trockene Auge ist in den letzten Jahren zu einer Volkskrankheit geworden. Allein in Deutschland sind elf Millionen Menschen betroffen. „Umgerechnet auf unser Land könnte eine Million Österreicher am so genannten Sicca-Syndrom leiden“, meint Univ.-Prof. Mag. phil. Dr. Otto Schmut von der Universitäts-Augenklinik Graz bei einer Fortbildungsveranstaltung der Österreichischen Apothekerkammer im November in Wien.**

Das Krankheitsbild zeichnet sich durch eine unzureichende Benetzung der Augenoberfläche mit Tränenflüssigkeit aus. Das ist für die Betroffenen äußerst unangenehm und verringert die Lebensqualität deutlich. Zwei Drittel der Betroffenen sind Frauen zwischen dem 40. und 70. Lebensjahr. Daraus lässt sich ableiten, dass auch eine hormonelle Komponente bei der Entstehung des Trockenen Auges eine Rolle spielt. Auch die Umweltproblematik ist beim Sicca-Syndrom mit Sicherheit ein Thema. Durch die Verringerung der Ozonschicht trifft mehr UV-Licht auf die Erdoberfläche, welches eine starke Belastung für das Auge darstellt. Au-

ßerdem sind durch die Umweltbelastung Allergien stark im Steigen. „Zerplatzten Blütenpollen in der Tränenflüssigkeit, setzen sie verschiedene Enzyme wie Lipasen, Proteasen und Glykosidasen frei, die die Wechselwirkungen der einzelnen Schichten im Auge zerstören. Die Tränenflüssigkeit kann dann nicht mehr an der Augenoberfläche haften“, erklärt Prof. Schmut. Zigarettenrauch, längeres Arbeiten am Computer, Klimaanlagen und verschiedene Medikamente wie so manche Antibaby-Pille, Psychopharmaka, Antihistaminika und selbst Augentropfen führen nachweislich zur Entstehung des Sicca-Syndroms. Da im Alter die Flüssigkeitsproduktion im Körper generell abnimmt, kommt es durch die Überalterung der Bevölkerung zu einer Zunahme an Patienten mit Trockenem Auge.

## Hyaluronsäure als Mittel der Wahl

Bei der Entwicklung von Tränenersatzstoffen sind gute Verträglichkeit, hohe Wasserbindungsfähigkeit und eine lange Verweildauer an der Augenoberfläche wichtig. „Man wird eher Augen transplantieren können, bevor man künstliche Tränenflüssigkeit herstellen kann“, meint Prof. Schmut bezogen auf die komplexe Zusammensetzung des Tränenfilms. Über 500 Proteine konnten bisher in Tränen nachgewiesen werden.

Vor fast 20 Jahren erkannte man in den Forschungslabors der Universitäts-Augenklinik Graz, dass Hyaluronsäure zur Behandlung des Sicca-Syndroms besonders gut geeignet ist. Hyaluronsäure ist ein Polysaccharid mit hoher Wasserbindungskapa-

zität, das in der Tränenflüssigkeit vorkommt (übrigens auch als Gelenkschmieri im Kniegelenk) und gut verträglich ist. Vorsicht ist bei der Verwendung von unterschiedlichen Präparaten mit gleicher Prozentangabe geboten: Solange kein Molekulargewicht angegeben ist, können auch keine Rückschlüsse auf die Viskosität der Lösung ziehen, so Prof. Schmut. Er warnt außerdem vor Tränenersatzmittel-Präparaten, die Konservierungsmittel enthalten. Diese schädigen bei häufiger Anwendung nicht nur Keime, sondern auch die Zellen der Augenoberfläche. Zu empfehlen sind daher nur Hyaluronsäure-Präparate, die in Einmal-Optikolen oder Mehr-Dosis-Optikolen angeboten werden.

## Andere und alternative Therapieformen

Harn und Speichel gelten als alternative Hausmittel. Allerdings wird sogar Eigenserum als Tränenersatzmittel verwendet. „Selbst die be-

rühmten Omega-3-Fettsäuren finden als Entzündungshemmer Anwendung bei der Therapie des Trockenen Auges“, berichtet Prof. Schmut. Auch alternative Methoden wie Akupunktur und Homöopathie (Schüßler-Salze Nr. 8 und 11) werden bei der Behandlung eingesetzt. In der Ayurveda-Medizin verwendet man schon seit Jahrtausenden Ghee (gekläartes Butterschmalz) zur Therapie des Trockenen Auges. Im Rahmen einer Dissertation einer Studentin hat Prof. Schmut Ghee im Selbstversuch getestet. Dabei wurde Kichererbsenpaste als „Schutzwall“ rund um das Auge aufgetragen und warmes Ghee ins Auge getropft. Mit einem Schminkeleinstrument erzählte er, dass das Ghee dann zu heiß war und er daher die Verwendung von Ghee-Augenbädern eher empfehlen würde. Diese wären zum Beispiel in der Regenbogen-Apothek in Graz erhältlich. NfF

Zentrale Fortbildungsveranstaltung der Österreichischen Apothekerkammer, Wien/ Innsbruck, November 2009